

KONZEPTION

Kindergarten Vinzenzgasse

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeines	6
Unsere Öffnungszeiten.....	6
Ferienzeit.....	6
Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz	7
Beiträge	7
Zusatzkosten.....	7
Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten)	7
Ermäßigungen / Essensbeitrag.....	7
Einzahlung des Kindergartenbeitrages.....	7
Abmeldung vom Kindergarten	8
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben	8
Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung	9
Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung	9
Untersuchungen	9
Rauchverbot	9
Schließsystem.....	9
Herzlich Willkommen im Kindergarten Vinzenzgasse	10
Kinder sind unsere Zukunft!	11
Die pädagogische Idee des offenen Kindergartens.....	14
Wie wichtig ist das „freie Spiel“?	15
Welche Lern- und Bildungsmöglichkeiten bietet der Kindergarten?.....	15
Emotionen und soziale Beziehungen	16
Ethik und Gesellschaft.....	17
Partizipation	17
Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit	17
Toleranz und Offenheit	17
Verantwortung für sich selbst, für andere und die Natur	18
Empathie	19
Frieden.....	20
Gemeinschaft und Freundschaft.....	20
Sprache und Kommunikation	21

Bewegung und Gesundheit	22
Gesundheit	24
Zahnprophylaxe	25
Gesundheitsprävention	25
Ästhetik und Gestaltung	26
Natur und Technik	27
Das letzte Jahr im Kindergarten (Vorschulkinder).....	29
Zusätzliches Angebot in unserer Einrichtung	30
Klang- und Entspannungspädagogik	30
Wie schaut der Tagesablauf in unserer Einrichtung aus?	31
Elternarbeit.....	33
Schlusswort	34
Quellenangabe	35

Vorwort

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!



Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

Kurt Hohensinner

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr
Günter Fürntratt
Abteilungsmitglied

Allgemeines

Kindergarten Vinzenzgasse

Vinzenzgasse 51
8020 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872-2605
E-Mail: kdg.vinzenzgasse@stadt.graz.at
Leitung: Andrea Assmann

Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung
Keesgasse 6
8010 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872-7460
E-Mail: kibet@stadt.graz.at
www.graz.at

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule (Stichtag ist der 31.8.) dürfen die Kinder den Kindergarten besuchen. Das letzte Kindergartenjahr vor der Schule ist verpflichtend und daher der Vormittag kostenfrei.

Unsere Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Kindergärten sind Montag bis Freitag ganztags von 7.00 bis 18.00 Uhr, halbtags von 7.00 bis 13.00 Uhr, bzw. je nach Bedarf.

Aufgrund Ihrer Anmeldung bestimmen Sie selbst, wie lange Ihr Kind Bedarf hat. Bei einer ganztägigen Anmeldung kann Ihr Kind 8 Stunden, in begründeten Ausnahmefällen höchstens 10 Stunden im Kindergarten bleiben.

An allen Samstagen, Sonntagen, an den gesetzlichen Feiertagen sowie während der Weihnachts-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien haben die Kindergärten geschlossen.

Ferienzeit

Für Kinder, deren **Eltern** während der Weihnachts-, Oster- und Pfingstferien oder während der Sommerferien **arbeiten müssen**, gibt es **Ferienkindergärten**.

Die **Öffnungszeiten** während **der Sommerferien**: Während der Sommerferien (Juli-Anfang September) gibt es eigene Ferienkindergärten. Dazu müssen Sie Ihr Kind extra anmelden. Die Öffnungszeiten der Ferienkindergärten richten sich nach dem Bedarf der Eltern. Die Kindergartenleitung informiert Sie diesbezüglich rechtzeitig.

Wichtig: In der letzten Sommerferienwoche (Anfang September) sind alle Kindergärten geschlossen (auch die Ferienkindergärten).

Aufnahme für den ganztägigen Kindergartenplatz

Die Kinder **berufstätiger Eltern** werden bei der Anmeldung für den ganztägigen Kindergartenbesuch **bevorzugt**. Wenn sich Ihre berufliche Situation ändert (Karenz, Pension etc.) müssen Sie das dem Kindergarten mitteilen. Ihr Kind bekommt dann im darauffolgenden Jahr nur mehr einen **halbtägigen Kindergartenplatz**.

Beiträge

Die Kosten des Kindergartenbesuchs bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag.

Sie finden die genauen Kosten in den Tariftabellen - im Internet:

<http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

Für die Berechnung des Kindergartenbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr **Familieneinkommen** verwendet: Das ist das **Jahreseinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben**. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

Ausnahmen für 5jährige Kinder:

1. Der **halbtägige Besuch** des Kindergartens (ohne Essen) ist **gratis**.
2. Der **ganztägige Besuch** ist **nicht** gratis. Es gibt eine **eigene Tariftabelle** im Internet: <http://www.graz.at/cms/ziel/394457/DE/>

Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag**: 8 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Spielen und Basteln
2. **Jausengeld** und **Projektbeiträge**: wenn z.B. Ausflüge und Besichtigungen gemacht werden

Kosten des Kindergartenbesuchs im Sommer (Ferienkindergarten)

1. Für alle Kinder kostet der Besuch gleich viel (unabhängig vom Alter).
2. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
3. Die Kosten für den Besuch des Ferienkindergartens werden bereits im Juni verrechnet und müssen auch im Juni bezahlt werden!

Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie können um Ermäßigung des Kindergartenbeitrages ansuchen. Das Ansuchen müssen Sie spätestens bis zum **30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** mit allen Unterlagen bei einer der Servicestellen in den Stadtbezirken der Stadt Graz abgeben.

Auswärtige Kinder (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten für den Essensbeitrag **keine Ermäßigung**.

Einzahlung des Kindergartenbeitrages

1. Der Kindergartenbeitrag ist **10mal** zu bezahlen. Bei einem Besuch von September-Juli sind also insgesamt **10 monatliche Zahlungen notwendig**.
2. Sie müssen den Kindergartenbeitrag spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlung haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a. Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
 - b. Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** (erhalten Sie bei der Kindergartenleitung) aus und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
 - c. Sie zahlen selbst per **elektronische Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie **im Feld „Kundendaten“ unbedingt die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

Wichtig: Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für den

Kindergarten und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

Was kann passieren, wenn ich den Kindergartenbeitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?

1. Sie werden **gemahnt**, wenn Sie den Kindergartenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Kindergartenbeitrag **zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert**: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch des Kindergartens ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

Bekomme ich den Kindergartenbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht im Kindergarten war?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Kindergartenjahr gut geschrieben. Wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht, wird der Betrag ausbezahlt.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Kindergartenbeitrag / zur Abrechnung habe?

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: **Telefon: 0316-872-7470, -7471, -7472.**

Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134

Abmeldung vom Kindergarten

1. Sie können Ihr Kind jederzeit am Ende eines Monats vom Besuch des Kindergartens abmelden.
2. **Ausnahme**: Für Kinder im 5. Lebensjahr besteht die sogenannte **Kindergartenpflicht**. Ist Ihr Kind in diesem Alter, muss es den Kindergarten das ganze Jahr lang besuchen. Es kann **nicht abgemeldet** werden. Wenn Sie während dieses Jahres Ihren Wohnsitz von Graz in eine andere Gemeinde wechseln, ist Ihr Kind trotzdem berechtigt, dieses Kindergartenjahr im städtischen Kindergarten zu beenden.
3. **Kündigungsfrist**: Für die Abmeldung müssen Sie eine **einmonatige Kündigungsfrist** einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung des Kindergartens.
4. **Automatische Abmeldung**: Wenn ein Kind länger als 1 Monat ohne Verständigung des Kindergartens nicht in den Kindergarten kommt, wird es von der Kindergartenleitung automatisch abgemeldet.

Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind den Kindergarten das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Die Eltern (Erziehungsberechtigten) **von 5jährigen Kindern** im letzten Jahr vor Eintritt in die Schule haben die gesetzliche Verpflichtung, dass ihr Kind zumindest halbtägig an 5 Tagen in der Woche regelmäßig den Kindergarten besucht.
3. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund den Kindergarten nicht besuchen kann, müssen Sie den Kindergarten **bis 9 Uhr** darüber informieren.
4. Sie müssen **telefonisch erreichbar sein** und dem Kindergarten Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und jede Änderung sofort mitteilen.
5. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.
6. Wenn Ihr Kind **Läuse** hat, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.
7. Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit dem Kindergarten notwendig.

Die Aufsichtspflichten des Kindergartens und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht des Kindergartens beginnt, sobald das Kind im Kindergarten ankommt und dem Personal des Kindergartens übergeben wird.
2. Die Aufsichtspflicht endet, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in deren Auftrag abgeholt bzw. nachhause begleitet wird.
3. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten im Kindergarten, bei denen Eltern eingebunden sind, **übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht** für ihre Kinder.
4. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.
5. Ihr Kind ist in den städtischen Kindergärten **nicht zusätzlich versichert**.

Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung

Das Personal des Kindergartens kann die Übergabe des Kindes **verweigern**. Dies ist nur dann der Fall, wenn die KindergartenpädagogInnen zur Erkenntnis kommen, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (z.B. Alter unter 14 Jahren, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane körperliche oder geistige Beeinträchtigung) **nicht in der Lage ist**, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

Untersuchungen

In allen städtischen Kindergärten gibt es die Möglichkeit, ärztliche und logopädische Untersuchungen sowie Sehtests durchführen zu lassen.

Rauchverbot

Im gesamten Kindergartenareal besteht Rauchverbot.

Schließsystem

Sie erhalten am Beginn der Betreuungszeit zwei aktivierte Chips zur Verfügung gestellt, um zu den Öffnungszeiten Zutritt zu der Einrichtung zu haben. Diese sind nach Beendigung der Betreuung wieder zurück zu geben.

Bei Nichtretournierung, Verlust oder Diebstahl wird ein Unkostenbeitrag von 25 Euro/pro Chip in Rechnung gestellt.

Herzlich Willkommen im Kindergarten Vinzenzgasse

Unsere Einrichtung wurde im Herbst 2019 eröffnet.

Wir sind ein zweigruppiger Kindergarten mit insgesamt 50 Kindern.

Der Kindergarten befindet sich im Westen von Graz, im Bezirk Eggenberg und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Linie 1, Buslinie 85,62) erreichbar.



Kindergarten ist **FREIRAUM**
LERNEN
EIN ORT DER SELBSTENTFALTUNG

Daher ist unser pädagogischer Ansatz die „offene Konzeption“, in der sich die Kinder ausprobieren dürfen. Sie bekommen die Möglichkeit, in einer facettenreichen, vorbereiteten Umgebung bedürfnisorientiert zu forschen und zu entdecken. Ihre individuellen Entwicklungs- und Lernprozesse finden in ihrem eigenen Tempo statt.

Kinder sind unsere Zukunft!

Die Zeit in einer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung prägt wie kein anderer Lebensabschnitt die Entwicklung Ihrer Kinder.

Frühe Bildung begleitet erste Schritte und legt einen wichtigen Grundstein für den späteren Bildungserfolg. Darum ist ein bedürfnisorientiertes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot von zentraler Wichtigkeit!

Unser Ziel ist es, Kinder in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen liebevoll, achtsam und wertschätzend zu begleiten. Wir unterstützen sie dabei, dass sie ihr Potenzial bestmöglich entwickeln können!

Um diese Ziele zu erreichen, legen wir sehr großen Wert auf gute Zusammenarbeit mit Eltern, Erhalter und weiteren Kooperationspartnern. Diese sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Bildungsauftrages unserer Einrichtung.

Um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, haben wir eine pädagogische Konzeption erstellt. Sie soll unsere Arbeit transparent machen und unsere pädagogischen Schwerpunkte, die wir in unserer Einrichtung für wichtig und wertvoll halten, vermitteln.

Wir wollen Sie nun herzlich dazu einladen, sich unsere Konzeption aufmerksam durchzulesen, damit sie einen umfangreichen Einblick bekommen, was Ihr Kind in unserer Einrichtung lernen und erleben darf.

Auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne, gemeinsame Kindergartenzeit freut sich das gesamte Team des Kindergarten Vinzenzgasse!

Assmann Andrea
Leitung des Kindergartens

UNSER TEAM



ASSMANN ANDREA

Leitung und gruppenführende Pädagogin



NEUBERGER CLAUDIA

Pädagogin



SKORIC ANJA

Pädagogin



PERNER MARCHESAN BRIGITTE

Pädagogin



PLECH KATHARINA

Betreuerin



KUANTSCHNIGG Maximilian

Betreuer



ZUNA MIRJANA

Betreuerin

ZUSÄTZLICHE PERSONELLE UNTERSTÜTZUNGEN SIND:



FATI TÜZUN TÜRK

Integrationsassistentin in Sprachassistentin
Türkischer Muttersprache

INTEGRATIVE ZUSATZBETREUUNG (IZB)

Das Team besteht aus:

- SonderkindergartenpädagogIn
- Psychologin
- Logopädin
- Ergotherapeutin

Die zu betreuenden Kinder werden im Sinne der Inklusion im Tagesablauf gefördert und unterstützt.

Die pädagogische Idee des offenen Kindergartens

Der Begriff des offenen Kindergartens beschreibt weniger ein Programm für die konkrete Alltagsgestaltung, sondern vielmehr eine Haltung und Einstellung von Erwachsenen im pädagogischen Umgang mit Kindern in Richtung Autonomie und Selbstorganisation bei Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen.

Kinder sind Selbstgestalter (Akteure) ihrer Entwicklung, Baumeister ihres Lernens und Konstrukteure ihrer Bildung.

PädagogInnen sind Selbstgestalter ihrer Pädagogik, die gemeinsam als Team einen eigenen Weg gehen und so ihr pädagogisches Profil entwickeln.

Der Lebensabschnitt zwischen drei und sechs Jahren ist eine Zeit, in der Kinder ihre Eigenständigkeit besonders zeigen und entwickeln wollen. Schritt für Schritt wächst ihre Selbständigkeit und es bilden sich die hierfür erforderlichen Kompetenzen der Kinder heraus. Im offenen Kindergarten werden bewusst Entscheidungsspielräume erweitert, es wird ihnen selbständiges Handeln zugetraut und ein konsequenter Weg der Freiheit angestrebt.

Durch diese Freiheit lernen Kinder ihren eigenen Interessen nachzugehen, sich selbst zu organisieren und ihre Angelegenheiten selbst zu regulieren.

Sie können im ganzen Kindergarten spielen, untereinander Kontakt aufnehmen, Freundschaften entwickeln und pflegen- ihr Zusammenleben mitzugestalten.



Wie wichtig ist das „freie Spiel“?

Das Spiel ist der Königsweg des Lernens!

Im Spiel machen die Kinder ganzheitliche Entwicklungsprozesse durch und können ihre Persönlichkeit entfalten. Das Spiel ist eine eigenständige und schöpferische Leistung des Kindes. Hier zeigen Kinder Lebenswillen und Lebensfreude, sind interessiert und konzentriert, erproben sich, experimentieren unermüdlich und ausdauernd, allein oder mit Spielfreunden.

Ihre Kompetenzen entwickeln sie durch ihr Handeln, da sie ständig bemüht und bereit sind, ihre Möglichkeiten zu festigen und zu erweitern.

Im offenen Kindergarten stellt das freie Spiel einen sehr hohen Stellenwert dar:

- die freie Wahl von Spielort und Spielbereich
- die freie Wahl von Spielmaterial, Spielthema und Spielinhalt
- die freie Wahl von Spielpartner oder Spielgruppe
- die freie Wahl der Spieldauer

Welche Lern- und Bildungsmöglichkeiten bietet der Kindergarten?

Kinder wollen nicht nur viele Gelegenheiten zum Spielen für sich nutzen, sondern sie verfolgen auch unterschiedliche Lerninteressen, bei denen die Aktivität von Erwachsenen gefordert ist.

Im offenen Kindergarten werden verschiedene Angebote und Projekte angeboten (Bewegungsangebote, Lieder, Sprachangebote, musikalische Angebote und vieles mehr)

In Projekten werden die Interessen und die Neugier eines bestimmten Themas einzelner Kinder aufgegriffen. So ermöglichen wir den Kindern bei den Inhalten alltäglicher Abläufe im Kindergarten mitzuwirken.

Feste und Bräuche haben einen wichtigen Stellenwert und diese werden in unsere Arbeit natürlich integriert.

Um unsere Kinder bestmöglich zu fördern, orientieren wir uns an dem "Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich"

Emotionen und soziale Beziehungen

„Vom Ich zum Du zum Wir“

Vertrauen und Wohlbefinden stellt die Basis dar. Um eine stabile und sichere Beziehung aufbauen zu können, lassen wir den Eltern und Kindern die Zeit, die sie brauchen, um sich „einzuleben“ und um bei uns anzukommen.

Um **Sicherheit und Geborgenheit** zu vermitteln, gehen wir individuell auf Ihr Kind ein. Ist es noch unsicher, und braucht etwas Vertrautes, an dem es sich orientieren kann, darf es zum Beispiel sein Lieblingskuscheltier anfangs mitbringen. Ist der Abnabelungsprozess von Eltern und Kind noch nicht bereit, werden wir gemeinsam eine behutsame Lösung finden.

Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit entwickelt Ihr Kind tagtäglich in seinen Spielprozessen. Abläufe wie selbständiges Aus- und Anziehen, ein Glas einschenken, oder die Reinigung seines Arbeitsplatzes unterstützen diese Kompetenzen. Das Selbstwertgefühl wächst, wenn das Kind etwas „alleine“ fertiggemacht hat. Sei es ein Puzzle oder ein Bauwerk gebaut, ein Bild gemalt, den Tisch gedeckt, oder einen Ball gefangen hat. Gezielte, pädagogische Angebote unterstützen die fortschreitende Entwicklung der sozial-emotionalen, sprachlichen und kognitiven Kompetenzen.



Ethik und Gesellschaft

Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Kinder erfahren Werte in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und gewinnen dadurch Orientierung für ihr eigenes Denken und Handeln.

Dazu gehören:

Partizipation

„Kinder haben was zu sagen“ bedeutet NICHT „Kinder haben das Sagen!“

In unserem Kindergarten dürfen die Kinder bei Entscheidungsfragen ihre Meinung frei äußern, mitbestimmen und werden von uns animiert ihre Interessen und Vorlieben zu vertreten.

Auswahl von Spielräumen, Spielmaterialien, Spielkameraden, Raumgestaltung, Planung/Ideen von Festen und Ausflügen, Morgenkreis - Kinderkonferenz, Bedürfnis nach Ruhe/ Entspannung)

Zum Schutz und zur Sicherheit der Kinder sehen wir es jedoch als notwendig, ihnen einen kindgerechten Rahmen anzubieten, in dem sie sich frei entfalten können, da es immer wieder Entscheidungsfolgen gibt, die Kinder nicht absehen können.

Unser Ziel ist es, Kinder durch Selbst- und Mitbestimmung zu kommunikativen und gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen!

Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit

Wir sind stets bemüht ihren Kindern ein gutes Vorbild zu sein und ihnen vorzuleben, wie man mit anderen Menschen respektvoll umgeht.

Im Kindergarten pflegen wir einen wertschätzenden Umgang untereinander und miteinander. Wir achten auf Höflichkeitsformen (Bitte und Danke sagen, Begrüßung und Verabschiedung)

Wir begegnen uns auf Augenhöhe, hören einander zu- lassen den anderen aussprechen- Gesprächskultur!

Gleichwertigkeit bedeutet Chancengleichheit für jedes Kind unabhängig von seiner Religion, Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft und Reichtum!

Toleranz und Offenheit

Unvoreingenommenheit und Toleranz gegenüber Menschen anderer Hautfarbe, Herkunft, Religion, Weltanschauung steht bei uns an der Tagesordnung!

Ebenso wollen wir als Vorbilder den Kindern ein tolerantes Handeln und Denken vermitteln. Wir bieten Transparenz durch Gespräche, Aufklärung und Einbeziehen der Eltern in den Kindergartenalltag.

So kann eine vorurteilsfreie Umgebung geschaffen werden, die sich positiv auf die Kinder und deren Alltag auswirkt.

Um Kindern die Möglichkeit der Auseinandersetzung zu gewähren, bieten wir im Kindergarten:

- Landestypische Speisen bei Festen
- Im Rollenspiel wird Kleidung aus versch. Ländern angeboten
- Integrationsassistenz (im Moment in türkischer Muttersprache)
- Bilderbücher in versch. Sprachen (Bibliothek für Eltern zum Ausleihen)
- Feste und Bräuche- wie werden sie bei uns und woanders gefeiert?
- Geburtstagslied wird in den Muttersprachen der Kinder gesungen
- Bücher und Lieder zum Thema „Anders sein“



Verantwortung für sich selbst, für andere und die Natur

Das Lernen von Verantwortung beginnt schon im frühen Kindergartenalter. Wir wollen ihren Kindern vermitteln, dass sie auch ein Stück weit für sich selbst verantwortlich sind.

Dabei ist es aber auch wichtig ihnen Freiräume zu geben und nicht zu viele unnötige Grenzen zu setzen, sondern ihnen auch mal etwas zuzutrauen- so lernen sie, auch mal Fehler zu machen, denn Fehler sind Helfer! Und aus Fehlern lernt man!

Durch ein positives Feedback kann mehr Selbstvertrauen erzielt werden!

Im Kindergartenalltag dürfen sie:

- Bei der Jause selbst den Tisch decken und den Platz wieder selbständig sauber machen
Eigenverantwortung: Was und wieviel möchte ich essen?
- Verantwortung für eine heranwachsende Pflanze übernehmen
- Experimentieren mit verschiedenen Materialien - der Weg und nicht das fertige Produkt ist das Ziel!
- Kinder helfen einander beim Anziehen von Kleidung
- Verantwortung für andere übernehmen bewirkt Selbstsicherheit
- Rückzugsmöglichkeiten in den lila Raum
- Ruhezeiten entscheiden die Kinder (niemand muss schlafen!)
- Mülltrennung zu Gunsten unserer Umwelt (Mülltrennsysteme in jedem Gruppenraum vorhanden)
- Unterstützung durch Bilderbücher, Lieder und Gespräche
- Einblick und Wissen über unsere Umwelt, Tierwelt und Natur. Die Kinder lernen Wertschätzung, Achtsamkeit und liebevollen Umgang und beginnen nach und nach ein Stück Verantwortung für sie zu übernehmen



Empathie

In der heutigen Zeit verlernen Kinder immer mehr, ihre Gefühle wahrzunehmen und mit ihren Emotionen umzugehen.

Daher sehen wir es als besonders wichtige Aufgabe, den Kindern in unserer pädagogischen Arbeit, Bedürfnisse und Gefühle wieder bewusst zu machen. Es ist daher nicht immer leicht für Kinder über Emotionen zu sprechen deshalb bedarf es einer großen Portion Einfühlungsvermögen! Nur wenn ich mich gut spüre, kann ich mein Umfeld besser wahrnehmen!

Bildkarten, Bilderbücher, Memories, Rollenspiele und Liedtexte helfen uns dabei in die Gefühlswelt der Kinder einzutauchen...



Frieden

Ein liebevoller und wertschätzender Umgang im Kindergarten unterstützt unser Zusammenleben in Ruhe und Sicherheit. Aber Konflikte bleiben nicht aus.

Wir Pädagoginnen sehen uns als Mediatoren bei der Begleitung von Konflikten. Kinder werden animiert Konflikte oder Streitigkeiten erstmals alleine zu bewältigen. Wenn Unterstützung benötigt wird, begleiten wir die Kinder dabei, selber Lösungen zu finden.

Hilf mir, es selbst zu tun!

Dadurch lernen sie ihren Standpunkt zu vertreten und ausdiskutieren, um am Ende einen gemeinsamen Kompromiss zu finden.

Es gibt immer wieder Kinder, die sich zurückziehen wollen und sich nach Ruhe und Frieden sehnen, deshalb bieten wir den lila Raum als Ort der Entspannung an!

Gemeinschaft und Freundschaft

„Wir sind eine große Familie!“

Dieses Lied spiegelt unsere Arbeit im Kindergarten wieder!

Gemeinschaft und Freundschaft hat in unserem offenen Haus hohe Priorität und ist täglich spürbar.

Das gemeinsame Feiern von Festen

Geburtstage werden monatlich gemeinsam gefeiert

Wöchentliches Zusammentreffen stärkt unsere Gruppengefüge und lässt Kinder immer wieder Gemeinsamkeiten entdecken

Es ist auch schön, etwas nur mit dem besten Freund oder besten Freundin zu teilen...und auch zu erfahren, dass Freunde / innen nicht immer das Gleiche mögen müssen...



Sprache und Kommunikation

Die Sprache legt den Grundstein zur Auseinandersetzung eines Kindes mit seiner Umwelt. In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder mit unterschiedlichsten Erstsprachen. Unsere Aufgabe ist es, die sprachlichen Kompetenzen in ihrer Erst- bzw. Zweitsprache in vielfältigen Alltagssituationen zu erkennen und so gut wie möglich unterstützen. Die Familiensprache verdient Wertschätzung, da Sprache und Identität eng zusammenhängen. Individuell unterstützen wir die Kinder durch zahlreiche Erfahrungen die Weiterentwicklung sprachlicher Kompetenzen.

Personelle Unterstützung bieten:

Integrationsassistenten (derzeit in Türkisch)

Sprachassistenten (Unterstützung aller Kinder mit Deutsch als Zweitsprache)

Sprache finden wir:

- In Geschichten, Bilderbüchern und Liedern
- In unseren Bewegungsangeboten (schnell-langsam, laut-leise, rauf-runter)
- In allen Spielbereichen (Rollenspiel, Gesellschaftsspiel, Puppenecke, Baubereich, Kleine Welt...)
- Bei täglichen Angeboten (zum Beispiel: Obst- und Gemüse schneiden-Oberbegriffe, Begriffsbildung)
- Handpuppen, verschiedene Arten des Theaters (Schattentheater, Kasperl...)



Bewegung und Gesundheit

Tägliche Bewegungsangebote im Haus:

Der Bewegungsraum (roter Raum) ist für bis zu sechs Kinder (ohne Betreuungsperson) und mehr Kinder (mit Betreuungsperson) vormittags und nachmittags täglich zum individuellen Bewegungsdrang geöffnet. Geführte Bewegungseinheiten finden mehrmals wöchentlich statt: Bewegungsbaustelle, „Wirbelix“ Rückenschule, Rhythmik, Gymnastik, Tanzeinheiten, Zirkel-Training, Lauf- und Reaktionsspiele, Turnen mit verschiedenen Materialien ...



Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei! Sie ist eine fundamentale Handlungs- und Ausdrucksform eines Kindes!

Bewegung findet auch immer in Verbindung mit Sprache statt (Tanzlieder, Klang-Geschichten, Theaterspielen...)

Das Freigelände bietet:

Eine große, überdachte Terrasse mit angrenzender Fahrbahn für Laufräder, Dreiräder, Bobby Cars, eine Schaukel, eine Sandkiste, einen Hügel und viele Gegenstände für Bewegungsbaustellen und Platz zum Laufen und Toben.

Tägliche Bewegung im Freien ist uns besonders wichtig - Wetterunabhängig!

Weitere Bewegungsangebote sind Spaziergänge in der nahen Umgebung, Ausflüge mit Bus oder Straßenbahn.



Gesundheit

Wir wollen das Gesundheitsbewusstsein Ihres Kindes wecken.

Eine ausgewogene Jause halten Körper und Geist fit.

Der gelbe Raum steht den Kindern in der Zeit von 08:00-10:00 Uhr zur freien Jause zur Verfügung (nachmittags individuell)

Eltern unterstützen die gesunde Jause mit einem Obst- und Gemüsekorb, der wöchentlich von einem anderen Elternteil mitgebracht wird.

Die Betreuerin begleitet die Jausensituation, indem sie gemeinsam mit den Kindern Obst und Gemüse aufschneidet, den Jausenraum ästhetisch herrichtet und ihnen Gemeinschaft und Tischkultur näherbringt (Teller, Serviette, Glas richten und den Jausenplatz danach auch wieder sauber hinterlassen). Kinder, die vor Ende der Jausenzeit noch nicht essen waren, werden liebevoll erinnert. Wichtig ist das kein Kind jausen gehen muss!!!

Um das Angebot zu erweitern, bieten wir:

- selbstgemachte Aufstriche, Säfte, Brot, Müsli, Fruchtojoghurt, Fruchtsalate, Gemüse- oder Obstteller
- Je nach Saison bereiten wir auch Säfte und Marmeladen zu
- Es wird Orangensaft gepresst
- Tee wird besonders in der kälteren Jahreszeit angeboten
- Zusätzlich besorgen wir Säfte vom Bauernmarkt, Milch von Schaf, Kuh, oder Ziege. Bei besonderen Anlässen gibt es auch einmal einen Punsch oder Kakao.
- Auch Süßes kommt nicht zu kurz- wir backen zu feierlichen Anlässen Brot und Weckerl im Herbst, Kekse zu Weihnachten, Striezel zu Ostern
- Zur monatlichen Geburtstagsfeier werden Kuchen oder Muffins am Vortag von den Geburtstagskindern gebacken



In allen Gruppenräumen (blauer und grüner Raum) sowie im Jausenraum (gelber Raum) stehen immer jederzeit Wasserkrüge zum Selber nehmen bereit!

Trotz dieses reichhaltigen Angebots braucht ihr Kind eine Jausen-tasche/ -Rucksack mit einem gesunden Jausenbrot in einer Jausen-box von zuhause.

Zahnprophylaxe

3x im Jahr kommt eine Zahnprophylaxe von Styria Vitalis, um Ihren Kindern richtiges Zähne putzen zu erlernen. Sie spricht auch über gesunde und ungesunde Nahrungsmittel für die Zähne. Im Morgenkreis wird den Kindern mit zwei Handpuppen spielerisch der Zugang zur gesünderen Ernährung bewusstgemacht. Spiele sowie Lieder über gesunde Ernährung und Zahnprophylaxe vertiefen das Thema.

Gesundheitsprävention

Um Krankheiten vorzubeugen, legen wir Wert auf richtiges und regelmäßiges Händewaschen, eine geputzte Nase und in den Ellbogen niesen.

Um ansteckende Krankheiten schneller los zu werden, sollte Ihr Kind gesund wieder in den Kindergarten kommen.

Auch hier bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!



Ästhetik und Gestaltung

Der Kreativraum (blauer Raum) bietet einen Mal-Ort nach Arno Stern, eine Werkbank, große Behälter gefüllt mit verschiedenen wertlosen Materialien (Plastik und Kartons getrennt) und viel Platz zur freien Gestaltung. Freier Zugang zu verschiedensten Stiften, Klebstoffen, Pinseln, Farben, Papiersorten, Scheren, Werkzeug uvm. unterstützt das kreative Tun.

Gezielte Angebote, Unterstützung und Hilfestellungen, vertiefen die Anwendung und Zusammensetzung von Materialien (Herstellung von Knetmasse, kinetischer Sand, Slimy), aber auch die kreativen Prozesse der kindlichen Entwicklung.

Es werden auch Angebote zur Raumgestaltung der Jahreszeit entsprechend gesetzt (Laternen, Adventkranz binden, Osterkörbe oder Geschenke)



Natur und Technik

Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche, naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene. Motiviert, neugierig und wissbegierig werden Ursache und Wirkung erforscht. Die Auseinandersetzung mit Natur und Technik baut auf Eindrücke und Erfahrungen auf. So werden Schritt für Schritt Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten in der Umwelt erkannt. Kinder entwickeln Problemlösestrategien und übertragen ihre Erkenntnisse auf neue Materialien und erweitern stetig ihr Wissen.

Naturbegegnungen finden wir:

- Gartenpflege
- Pflanzen setzen und aufziehen (Hochbeet bepflanzen und pflegen)
- Blumen gießen und pflegen
- Beobachten von Insekten, Kriechtieren, Käfer, Pflanzen, ... mit der Lupe und dem Mikroskop.
- Kräutergarten anlegen und pflegen
- Tees und Säfte und Kräuteraufstriche selbst zubereiten
- Exkursionen: Besuch am Bauernhof, Apotheke, Museen, Bäckerei, Imkerei ...

Technik finden wir:

- Umgang mit Werkzeug (Bohrer, Zange, Schleifmaschine)
- Tägliche Materialien (Locher, Spitzer, Klammermaschine)
- Digitale Medien (Fotoapparat, Handy, Tablet, Radio/CD Player)

Mathematik finden wir:

- Bauen und Konstruieren mit verschiedensten Materialien. Durch verschiedenste Verbindungssysteme wird das mathematische und logische Denken geschult.
- Puzzle aus verschiedenen Materialien von 2-200 Teilen
- Gesellschaftsspiele, Kartenspiele
- Lernmaterial nach Maria Montessori
- Leuchttisch (Legematerialien, Röntgenbilder)
- Alle Spiele werden gezielt nach dem Entwicklungsstand des Kindes zur Vorbereitung auf das Zählen, mathematisches, logisches und strategisches Denken angeboten.





Physikalische und chemische Gesetze lernt ihr Kind im täglichen Tun, entweder durch freies Experimentieren oder gezielte Forscherangebote. Katapult, Seilbahn, Aggregatzustände, chemische Verbindungen, ... Von der Kuh zum Käse, Biene zum Honig, Korn zum Brot.

Bei Interesse hier der link:

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/bef/sb/bildungsrahmenplan.html>



Das letzte Jahr im Kindergarten (Vorschulkinder)

Im Jahr vor dem Schuleintritt unterstützen wir die Kinder intensiver, ihre Lernprozesse und Kompetenzen bestmöglich zu entwickeln.

Die Lernprozesse der Kinder werden durch Wertschätzung, Anerkennung und Ermutigung unterstützt und sind ein fixer Bestandteil unseres Alltags.

Die Beobachtungen und Dokumentationen der kindlichen Bildungsprozesse stellen die Basis der Bildungsarbeit dar und dienen auch als Grundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Ein Beispiel: die Vorschulkinder werden eingeladen, in die „Kindergartenschule“ zu gehen, wo sie ein professionelles Lernprogramm (Marburger Konzentrationstraining) über das gesamte Kindergartenjahr bearbeiten.

Es ist ein ganzheitliches Training, in dem die Wahrnehmung, Sprache, Konzentration, Motorik und Leistungsmotivation gefördert werden.



Durch die laufende Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung wird ermöglicht, dass der Übergang in die Schule durch das Anbieten von individuellen Unterstützungsangeboten begleitet wird.

Zusätzliches Angebot in unserer Einrichtung

Klang- und Entspannungspädagogik

Entspannung und Oasen der Ruhe in den Alltag einzubauen, wird in unserer hektischen und schnelllebigen Zeit immer wichtiger. Kinder lernen mit allen Sinnen. Sie horchen, singen, tasten, be-greifen und er-fassen die Welt. Dazu brauchen sie verschiedene Anregungen und vielfältige Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Klanginstrumente (Naturtoninstrumente) holen sich die Kinder im Klangraum Erfahrungen, die sie für ihre körperliche, seelische und geistige Entwicklung brauchen. Der Klang dieser einfach zu spielenden Klanginstrumente verhilft zur Entspannung, Kreativität, Vertrauen und Gelassenheit.

Klangpädagogische Ziele sind:

- Oasen der Ruhe erfahren
- Entspannung auf allen Ebenen erleben
- den eigenen Körper und seine Bedürfnisse besser kennen lernen
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer spüren und respektieren
- Potenziale entdecken und eigene Kreativität entfalten



*„Wenn du deinen inneren Klang spürst, kann dich von außen nichts mehr stören!“
(Osho)*

Wie schaut der Tagesablauf in unserer Einrichtung aus?

07:00-08:00: Ankommen im grünen Raum

Alle Kinder werden dort dem pädagogischen Personal übergeben. Hier tragen sich die Eltern die Bring- und Abholzeiten ihres Kindes in die Anwesenheitsliste ein und bekommen von der jeweiligen Pädagogin wichtige Informationen, wenn nötig.

Um unsere Arbeit mit den Kindern transparent zu gestalten, bieten wir eine aktuelle Übersicht im Elternbereich auf unseren Monitor an. Dort sind unsere Themenschwerpunkte, Bildungsangebote, aber auch Fotos und diverse Termine wahrzunehmen.



Ab 08:00: werden der blaue Raum und der Gangbereich geöffnet.

In den unterschiedlichen Räumen bzw. Bereichen werden verschiedene Angebote gesetzt, wo die Kinder die Möglichkeit bekommen, mitzumachen.

Der gelbe Raum steht den Kindern in der Zeit von 08:00-10:00 Uhr zur freien Jause zur Verfügung (nachmittags individuell). Weitere Informationen finden Sie unter „Gesundheit“!

10:00: wird die Spielzeit durch ein Aufräumlied signalisiert, zudem die Kinder im Gangbereich tanzen und danach ihren Bereich aufräumen.

10:00-11:00: Gezielte Angebote (bedürfnis- und altersentsprechend)

Am Montag gibt es die „Kinderkonferenz“. Es treffen sich alle Kinder im Turnsaal. Dort werden gemeinsame Projekte, Angebote der Woche besprochen. Die Kinder dürfen ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Auch gemeinsame Vorbereitungen von Festen werden geplant, Lieder gesungen uvm.

Am letzten Freitag im Monat feiern wir gemeinsam die „Geburtstagskinder des Monats“. Am Vortag dürfen die Geburtstagskinder mit dem Betreuungspersonal etwas für das Fest backen.

Individuelle Angebote werden täglich gesetzt wie Bewegungseinheiten, Sprachangebote, Musikalische Angebote, Klangeinheiten oder die Kindergartenschule werden in Klein- oder Teilgruppen angeboten. Die Kinder haben meist die freie Wahl, wo sie gerne mitmachen wollen. Sie haben auch die Möglichkeit, nicht mitzumachen und stattdessen in den Garten zu gehen.

11:45-12:30: Mittagsessen im gelben und grünen Raum (die jüngeren Kinder essen im Grünen, die älteren im gelben Raum)

12:30-14:00: Junge Kinder, die einen Mittagsschlaf brauchen, aber auch Kinder, die einfach an einem Tag müde sind und entspannen wollen, dürfen ihrem Bedürfnis im lila Raum nachkommen.

13:00 bis Betriebsende: Die restlichen Kinder dürfen ihren Interessen im jeweiligen Raum bzw. Bereich nachgehen. Oft werden Projekte vom Vormittag weitergeführt und vertieft. Bei Schönwetter gehen wir oft auch gleich gerne in den Garten, wo sie auch jederzeit ihre Wunschmaterialien mitnehmen und draußen kreativ sein können.



Elternarbeit

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sind die wichtigsten Bezugspersonen jedes Kindes, also unsere wichtigsten „Partner“!

Unsere Aufgabe besteht darin, die Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz wahrzunehmen und zu begleiten. Daher sind Gespräche ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Wir sind bemüht, viele Informationen weiter zu geben um unsere Arbeit transparent zu machen.

Wir bieten Ihnen dazu:

Elterngespräche (z.B. Entwicklungsgespräche)

Einzelgespräche (z.B. Tür- und Angelgespräche)

Themenspezifische und informative Elternabende

Feste über das ganze Jahr (Laternenfest, Eltern-Kind-Cafe, Sommerfest)

Mitgestaltung bei Projekten oder Festen



Eine von Anfang an gut aufgebaute Gesprächsbasis bietet im Konfliktfall die beste Voraussetzung für eine konstruktive Lösung!

Schlusswort

Wir hoffen, Sie haben durch unsere Konzeption einen guten Einblick in unsere Arbeit mit Ihren Kindern bekommen und wir haben Ihnen deutlich gemacht, was uns besonders am Herzen liegt. Es zeigt Ihnen sicher, wie wichtig, wertvoll und vielfältig die Kindergartenzeit sein kann!

Unsere Konzeption befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. Dieser Prozess ist abhängig von den aktuellen Situationen und Lebensbedingungen der Kinder, der Eltern, der Fachkräfte, von den Rahmenbedingungen der Einrichtung und dem gesamten Umfeld. Daher sehen wir unsere Konzeption niemals als vollständig abgeschlossen an. Demzufolge werden wir sie in regelmäßigen Abständen überarbeiten und ergänzen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine schöne, prägende und erlebnisreiche Zeit wird.

Für Anregungen oder auch Ideen Ihrerseits sind wir stets dankbar und stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Das Team des Kindergartens Vinzenzgasse

Quellenangabe

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“, 2009 Charlotte Bühler Institut, www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml
- Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
- LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014"Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. Vertiefende Ausführungen zum "Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan", 2016 Charlotte Bühler Institut, <http://www.charlotte-buehler-institut.at/wp-content/pdf-files/Modul%20fur%20das%20letzte%20Jahr%20in%20elementaren%20Bildungseinrichtungen%20Web-2011-2.pdf>
- Werte- und Orientierungsleitfaden "Werte leben, Werte bilden", 2018, https://bmbwf.gv.at/fileadmin/user_upload/Kindergarten/Wertebildung_im_Kindergarten.pdf